Otmar Issing

- Seitenwechseltabelle
- Was ist das Problem?

- Finanzlobby A–Z

Otmar Issing *(* 27. März 1936 in Würzburg)*. Als Führungsperson in der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank war Issing eine zentrale Figur der deutschen Geld- und Wirtschaftspolitik. Er galt als einer der führenden Vertreter der Theorierichtung des Monetarismus in Deutschland. Issing war bis 05 /2022 Präsident des Center for Financial Studies (CFS) sowie Kuratoriumsvorsitzender der von Banken und Versicherungen dominierten Gesellschaft für Kapitalmarktforschung (GfK), der Trägerorganisation des CFS.

Aus lobbykritischer Sicht war Issings Seitenwechsel im Jahr 2007 von der EZB zu Goldman Sachs höchst problematisch. Hier lief ein Top-Manager einer der wichtigsten Regulierungsbehörden zu einer der wichtigsten Banken der Welt über.

Kanzlerin Angela Merkel berief den Goldman Sachs-Berater im Oktober 2008 zum Vorsitzenden der Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur[1].

Seit April 2013 ist Otmar Issing als Botschafter für die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft tätig.

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere 1
2 Verbindungen 2
3 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus 2
4 Einzelnachweise 2

Karriere

- seit 06/2022 Ehrenvorsitzender des Center for Financial Studies (CFS)

- seit 10/2008 Vorsitzender der bis 2012 tätigen Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur
- 2008-2009 Mitglied der De Larosière Kommission
- 2007-12/2022 Vorsitzender des Kuratoriums des House of Finance, Universität Frankfurt
- 2007-2018 „International Advisor“ der Investmentbank Goldman Sachs
- 2006-2022 Mitglied des Kuratoriums der Gesellschaft für Kapitalmarktforschung
- 2006-2022 Präsident des Center for Financial Studies (CFS) an der Goethe-Universität Frankfurt/Main
- 1998–05/2006 Mitglied im Direktorium und Chefökonom der Europäischen Zentralbank (EZB)
- 1990–1998 Mitglied des Direktoriums und Chefvolkswirt des Zentralbankrates der Deutschen Bundesbank
- 1988–1990 Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
- 1973–1990 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Würzburg
- 1967–1973 Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Erlangen-Nürnberg

Quelle:[2]

Verbindungen

- Botschafter der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM)
- Mitglied des Kuratoriums und Preisträger der Friedrich August von Hayek Stiftung
- Mitglied des Führungskreises des Institute for European Affairs (INEA)
- Mitglied des Beirats der Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft
- Mitglied des Walter Eucken Institut
- Mitglied des Council for the Future of Europe des Nicolas Berggruen Institute
- Ehrenmitglied der Ludwig-Erhard-Stiftung
- Mitglied der Euro 50 Group
- bis 2018 Mitglied des Aufsichtsrat der Nürnberger Lebensversicherung AG und der Fürst Fugger Privatbank
- 1987-1990 Mitglied des Kronberger Kreises der Stiftung Marktwirtschaft

Quellen: [3]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter Bluesky Facebook Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ Kanzlerin beruft Issings Expertengruppe Spiegel-Online 28. Oktober 2008, abgerufen am 14. Mai 2010
2. ↑ Ehrenpräsident, gfk-cfs.de, abgerufen am 14.06.2023
3. ↑ Ehrenpräsident, gfk-cfs.de, abgerufen am 14.06.2023